S&C AUDIT GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

# Bericht über die Prüfung

des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024

und des Lageberichts

für das Geschäftsjahr 2024

der

Maag GmbH

Ense

Ausfertigung Nr.: 1/1

## Inhaltsverzeichnis


A. Prüfungsauftrag 1
B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks 2
C. Grundsätzliche Feststellungen 6
C.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter 6
D. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse 8
D.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur 8
D.2 Finanzlage 11
D.3 Ertragslage 12
E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 14
E.1 Prüfungsdurchführung 14
E.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung 14
F. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 16
F.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 16
F.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses 17
F.2.1 Bewertungsgrundlagen 17
F.2.2 Zusammenfassende Beurteilung 17
G. Schlussbemerkung 18


## Anlagen


Bilanz zum 31. Dezember 2024 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 2
Anhang 3
Lagebericht 4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 5
Rechtliche Verhältnisse 6
Wirtschaftliche Verhältnisse 7
Steuerliche Verhältnisse 8
Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 9
Allgemeine Auftragsbedingungen

# Hauptteil

## A. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der

**Maag GmbH,**

**Ense**

(im Folgenden auch "Maag GmbH" oder "Gesellschaft" genannt)

hat uns aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 21. Juni 2024 mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und des Lageberichts beauftragt.

Erwartungsgemäß haben wir zusätzlich einen Erläuterungsteil erstellt, der diesem Bericht als Anlage 9 beigefügt ist. Der Erläuterungsteil enthält Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Bei unserer Abschlussprüfung haben wir die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet.

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024. Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten.

Der vorliegende Prüfungsbericht ist an die Gesellschaft gerichtet. Er wurde nach IDW PS 450 n.F. (10.2021) erstellt.

Dieser Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt. Soweit er mit unserer Zustimmung an Dritte weitergegeben wird bzw. Dritten mit unserer Zustimmung zur Kenntnis vorgelegt wird, verpflichtet sich die Gesellschaft, mit dem betreffenden Dritten schriftlich zu vereinbaren, dass die vereinbarten Haftungsregelungen auch für mögliche Ansprüche des Dritten uns gegenüber gelten sollen.

## B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 2. Mai 2025 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der Maag GmbH, Ense, zum 31. Dezember 2024 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Maag GmbH

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Maag GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Maag GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vor-

schriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen."

## C. Grundsätzliche Feststellungen

### C.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung ist die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zutreffend.

#### Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

Die deutsche Kunststoffindustrie blickt auf ein verlorenes Jahr zurück; geprägt von teilweise deutlichen Nachfragerückgängen, Unternehmensschließungen und der ständigen Auseinandersetzung mit der Thematik der Nachhaltigkeit, so dass in keinem Segment Verbesserungen eingetreten sind.

Dennoch konnte mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um TEuro 1.387 eine Umsatzsteigerung von 7,5% erzielt werden, obwohl bei einem Großkunden, der auf Papierverpackungen umstellt, ein erheblicher Umsatzrückgang zu verzeichnen ist.

Da jedoch auch der Einkaufssektor Veränderungen zeigt, hat sich der Materialeinsatz erhöht.
Eine höhere Mitarbeiterzahl sowie allgemeine Lohnerhöhungen führten zu einem Anstieg von TEuro 310 bei den Personalkosten. Erhebliche Mehraufwendungen im Energiebereich (Strom + TEuro 235 sowie Gas + TEuro 70) führen zu einem Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ TEuro 92); gegenläufig haben sich insbesondere auslaufende Leasingverpflichtungen (- TEuro 144) entwickelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEuro 514 stehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEuro 1.509 gegenüber. Die Finanzlage sieht die Geschäftsführung als solide an. Verbindlichkeiten werden fristgerecht und in der Regel unter Abzug von Skonto beglichen. Der Cashflow aus laufender Tätigkeit führt mit TEuro 1.157 zu einem Anstieg der liquiden Mittel.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses und des nur leicht erhöhten Gesamtkapitals konnte die Eigenkapitalquote auf 43,9 % erhöht werden.

## Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Maag GmbH im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Nachhaltigkeit und Innovation sind auch zukünftig die Eckpfeiler der Unternehmensstrategie; so konnte die Gesellschaft in 2024 eine Auszeichnung für durchgeführte Nachhaltigkeitsmaßnahmen erringen.

Externe Faktoren wie Rohstoffpreise und globale Lieferkettenengpässe sowie Umweltthemen nehmen Einfluss auf die weitere Entwicklung des Unternehmens.

Die Gesellschaft sieht aber auch genau in diesen Bereichen Wachstumschancen für sich, da sie zum einen in diesen Bereichen gut aufgestellt ist, zum anderen der Markt selbst noch erhebliches Potential beinhaltet.

Die Gesellschaft erwartet eine Umsatzsteigerung von mehr rd. 2,0 Mio. Euro bei einer deutlich verbesserten Ertragssituation, die sich in einem EBIT von 590 wiederspiegelt.

## D. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezuges der Daten - relativ begrenzt.

Anlage 9 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus, weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

### D.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEuro für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023.

Vermögensstruktur

| | 31.12.2024 | | 31.12.2023 | | Veränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| | TEuro | % | TEuro | % | TEuro |
| **Anlagevermögen** | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0,0 | 4 | 0,1 | -4 |
| Sachanlagen | 2.400 | 36,1 | 2.617 | 40,7 | -217 |
| Finanzanlagen | 3 | 0,0 | 3 | 0,0 | 0 |
| | 2.403 | 36,1 | 2.624 | 40,8 | -221 |
| **Umlaufvermögen** | | | | | |
| Vorräte | 1.920 | 28,8 | 1.635 | 25,4 | 285 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 514 | 7,7 | 903 | 14,1 | -389 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 659 | 9,9 | 220 | 3,4 | 439 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 110 | 1,7 | 175 | 2,7 | -65 |
| Liquide Mittel | 1.004 | 15,1 | 771 | 12,0 | 233 |
| | 4.207 | 63,2 | 3.704 | 57,6 | 503 |
| **Rechnungsabgrenzungsposten** | 44 | 0,7 | 99 | 1,6 | -55 |
| **Summe Aktiva** | 6.654 | 100,0 | 6.427 | 100,0 | 227 |

Kapitalstruktur

| | 31.12.2024 | | 31.12.2023 | | Veränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| | TEuro | % | TEuro | % | TEuro |
| **Wirtschaftliches Eigenkapital** | | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 550 | 8,3 | 550 | 8,6 | 0 |
| Gewinnvortrag | 2.219 | 33,3 | 2.087 | 32,5 | 132 |
| Jahresüberschuss | 150 | 2,3 | 132 | 2,1 | 18 |
| | 2.919 | 43,9 | 2.769 | 43,2 | 150 |
| **Langfristiges Fremdkapital** | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 40 | 0,6 | 143 | 2,2 | -103 |
| **Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital *)** | | | | | |
| Steuerrückstellungen | 46 | 0,7 | 2 | 0,0 | 44 |
| Sonstige Rückstellungen | 258 | 3,9 | 297 | 4,6 | -39 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.690 | 25,4 | 2.168 | 33,7 | -478 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.509 | 22,7 | 954 | 14,8 | 555 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0 | 0,0 | 24 | 0,4 | -24 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 168 | 2,5 | 46 | 0,7 | 122 |
| | 3.671 | 55,2 | 3.491 | 54,2 | 180 |
| Passive latente Steuern | 24 | 0,3 | 24 | 0,4 | 0 |
| **Summe Passiva** | **6.654** | **100,0** | **6.427** | **100,0** | **227** |
| *) = davon kurzfristige Verbindlichkeiten (RLZ bis 1 Jahr) | 2.238 | | 1.607 | | |

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEuro 227 bzw. 3,5 % auf TEuro 6.654 erhöht.

Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Aufstockung des Vorratsvermögens (+ TEuro 285), erhöhten Verbundforderungen (+ TEuro 439) sowie einem Anstieg der liquiden Mittel um TEuro 233. Insbesondere gegenläufig haben sich die Sachanlagen (- TEuro 217) sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- TEuro 389) entwickelt.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 40,8 % in 2023 auf 36,1 % in 2024 reduziert.

Die Verminderung der immateriellen Vermögensgegenstände um TEuro 4 resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen.

Der Rückgang bei den Sachanlagen um TEuro 217 beruht zum einen auf Abschreibungen in Höhe von TEuro 481, zum anderen auf Zugängen in Höhe von TEuro 264.

Dementsprechend hat sich das mittel- und kurzfristige Vermögen um TEuro 448 bzw. 11,8 % auf nunmehr TEuro 4.251 erhöht.

Die Erhöhung der Vorräte um TEuro 285 resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Produktionstätigkeiten zum Ende des Jahres.

Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um TEuro 16 resultiert insbesondere aus einem Anstieg der Verbundforderungen (+ TEuro 439) bei gleichzeitiger Verminderung der Lieferungs- und Leistungsforderungen um TEuro 389 sowie verminderten sonstigen Vermögensgegenständen und Abgrenzungsposten von TEuro 120.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEuro 44 beinhaltet im Wesentlichen eine Leasingsonderzahlung in Höhe von TEuro 31 sowie Wartungskosten in Höhe von TEuro 11.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um TEuro 150 bzw. 5,4 % auf TEuro 2.919 angestiegen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 43,9 % des Gesamtkapitals gegenüber 43,2 % im Vorjahr.

Die sonstigen Rückstellungen haben insgesamt um TEuro 39 abgenommen, was insbesondere mit gegenüber dem Vorjahr geringeren ausstehenden Rechnungen zusammenhing.

Die Verbindlichkeiten sind um TEuro 72 angestiegen; davon im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEuro 555 sowie einer Darlehnsaufnahme bei einer nahestehenden Person in Höhe von TEuro 70. Gegenläufig und damit mindernd haben sich insbesondere die Bankverbindlichkeiten mit - TEuro 581 entwickelt. Dies resultiert aus den planmäßigen Tilgungsleistungen.

## D.2 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel des geprüften Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

| | | **2024** TEuro | 2023 TEuro |
|---|---|---|---|
| | Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter) | 150 | 132 |
| +/- | Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 485 | 465 |
| +/- | Zunahme / Abnahme der Rückstellungen | -39 | -71 |
| +/- | Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge | 0 | -11 |
| -/+ | Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -215 | 95 |
| +/- | Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 653 | -231 |
| -/+ | Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 0 | 5 |
| +/- | Zinsaufwendungen / Zinserträge | 79 | 104 |
| +/- | Ertragsteueraufwand/-ertrag | 50 | 3 |
| -/+ | Ertragsteuerzahlungen | -6 | -2 |
| = | **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** | **1.157** | **489** |
| - | Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | 0 | 0 |
| + | Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 0 | 179 |
| - | Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | 264 | 273 |
| + | Erhaltene Zinsen | 22 | 6 |
| = | **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** | **-242** | **-88** |
| + | Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten | 0 | 201 |
| - | Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten | 557 | 545 |
| - | Gezahlte Zinsen | 101 | 110 |
| = | **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** | **-658** | **-454** |
| | Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 257 | -53 |
| + | Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 747 | 800 |
| = | **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** | **1.004** | **747** |

## D.3 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2024 und 2023 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

| | 2024 | | 2023 | | Ergebnis-veränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| | TEuro | % | TEuro | % | TEuro |
| Umsatzerlöse | 19.916 | 99,4 | 18.529 | 101,0 | 1.387 |
| Bestandsveränderungen | 130 | 0,6 | -185 | -1,0 | 315 |
| **Betriebsleistung** | **20.046** | **100,0** | **18.344** | **100,0** | **1.702** |
| Materialaufwand | 11.639 | 58,1 | 10.520 | 57,4 | -1.119 |
| **Rohertrag I** | **8.407** | **41,9** | **7.824** | **42,6** | **583** |
| Personalaufwand | 4.287 | 21,4 | 3.977 | 21,7 | -310 |
| **Rohertrag II** | **4.120** | **20,5** | **3.847** | **20,9** | **273** |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.288 | 16,4 | 3.197 | 17,4 | -91 |
| Sonstige Steuern | 0 | 0,0 | -8 | 0,0 | -8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 34 | 0,2 | 46 | 0,3 | -12 |
| **EBITDA (= Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen)** | **866** | **4,3** | **704** | **3,8** | **162** |
| Abschreibungen | 485 | 2,4 | 465 | 2,5 | -20 |
| **EBIT (=Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen)** | **381** | **1,9** | **239** | **1,3** | **142** |
| Finanzergebnis | -79 | -0,4 | -104 | -0,6 | 25 |
| **Ordentliches Unternehmensergebnis** | **302** | **1,5** | **135** | **0,7** | **167** |
| Aufwand aus der Sozialversicherungsprüfung | -44 | -0,2 | 0 | 0,0 | 44 |
| Stromabrechnungen Vorjahre (PV) | -18 | -0,1 | 0 | 0,0 | 18 |
| Personalaufwendungen periodenfremd | -40 | -0,2 | 0 | 0,0 | 40 |
| Außerordentliches Ergebnis | **-102** | -0,5 | **0** | 0,0 | 102 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 50 | 0,3 | 3 | 0,0 | -47 |
| **Jahresergebnis** | **150** | **0,7** | **132** | **0,7** | **18** |

Die Betriebsleistung ist um TEuro 1.702 (9,3 %) auf TEuro 20.046 gestiegen. Der Materialaufwand ist absolut um TEuro 1.119 und in Relation zur Gesamtleistung um 0,7 %-Punkte auf 58,1 % gestiegen. So hat sich auch der Rohertrag um TEuro 583 auf TEuro 8.407 erhöht.

Der Personalaufwand ist aufgrund Lohnerhöhungen sowie einer Aufstockung der Mitarbeiteranzahl insgesamt um TEuro 310 gestiegen. In Relation zur Gesamtleistung hat sich die Personalaufwandsquote dagegen geringfügig von 21,7 % im Vorjahr auf 21,4 % im Jahr 2024 reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich absolut um TEuro 91 erhöht. Dagegen sind sie in Relation zur Gesamtleistung von 17,4 % auf 16,4 % gesunken. Insbesondere die Vertriebskosten (- TEuro 115) haben sich verringert; dagegen sind die Betriebskosten (+ TEuro 232) gestiegen.

Die wesentlichen Positionen dieser Aufwendungen sind Ausgangsfrachten mit TEuro 480 (Vorjahr TEuro 451), Leasinggebühren für bewegliches Anlagevermögen mit TEuro 351 (Vorjahr TEuro 496), Gebäudemieten mit TEuro 429 (Vorjahr TEuro 429), Stromkosten mit TEuro 435 (Vorjahr TEuro 200), Betriebsbedarf mit TEuro 212 (Vorjahr TEuro 180), Verpackungsmaterial mit TEuro 131 (Vorjahr TEuro 276), Reparaturen und Instandhaltungen mit TEuro 144 (Vorjahr TEuro 128), Wartungskosten für Hard- und Software mit TEuro 119 (Vorjahr TEuro 97) sowie Gaskosten mit TEuro 246 (Vorjahr TEuro 176).

Die um TEuro 12 auf TEuro 34 gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Sachbezüge der Arbeitnehmer in Höhe von TEuro 19 (Vorjahr TEuro 19).

Bei gestiegenen Abschreibungen (+ TEuro 20) ergibt sich ein EBIT von TEuro 381, welches um TEuro 142 höher ist als im Vorjahr.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund gestiegener Zinserträge von -TEuro 104 um TEuro 25 auf -TEuro 79 verbessert.

Das außerordentliche Ergebnis enthält periodenfremde Aufwendungen, die aufgrund ihrer Höhe als außerordentlich dargestellt werden.

Mit einem EBIT von TEuro 381, einem negativen Finanzergebnis von TEuro 79, gestiegenen Ertragsteuern (+ TEuro 47) sowie außerordentliche Aufwendungen in Höhe von TEuro 102 ergibt sich ein Jahresergebnis von TEuro 150, welches um TEuro 18 über dem Vorjahresergebnis liegt.

# E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

## E.1 Prüfungsdurchführung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie die Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes. Ergänzende Bilanzierungsbestimmungen aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben sich nicht. Prüfungskriterien für den Lagebericht waren die Vorschriften des § 289 HGB.

## E.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Prüfung erstreckt sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes ist die Entwicklung einer Prüfungsstrategie und eines darauf abgestimmten Prüfungsprogramms, mit dem Ziel ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen, um das Prüfungsrisiko auf ein vertretbar niedriges Maß zu reduzieren. Das Prüfungsprogramm enthält die von den Mitgliedern des Prüfungsteams durchzuführenden Prüfungshandlungen nach Art, zeitlicher Einteilung und Umfang.

Bei der Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern auf Abschluss- und Aussageebene erlangen wir ein Verständnis von dem Unternehmen und dessen Umfeld, einschließlich des internen Kontrollsystems und ggf. der für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen. Darauf aufbauend führen wir ggf. Funktionsprüfungen durch, um die Wirksamkeit von relevanten Kontrollen zu beurteilen. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungshandlungen haben wir bei der Festlegung der aussagebezogenen analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt, die darauf ausgerichtet sind, wesentlich falsche Darstellungen aufzudecken.

Bei der Planung und Durchführung der Prüfung als auch bei der Beurteilung der Auswirkungen von identifizierten falschen Darstellungen auf die Prüfung und von etwaigen nicht korrigierten falschen Darstellungen auf den Jahresabschluss und ggf. den Lagebericht haben wir das Konzept der Wesentlichkeit beachtet.

Unser Prüfungsprogramm hat folgende Schwerpunkte umfasst:

- Zugang und Bewertung von Anlagevermögen
- Vollständigkeit und Bewertung Vorratsvermögen
- Realisation der Umsatzerlöse

Weiterhin haben wir u.a. folgende Standardprüfungshandlungen vorgenommen:

Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir uns durch Einholung von Saldenbestätigungen nach einer durch uns getroffenen Auswahl überzeugt.

Bankbestätigungen wurden von Kreditinstituten eingeholt. Rechtsanwaltsbestätigungen über schwebende Rechtsstreitigkeiten wurden erbeten und erteilt.

Darüber hinaus wurden Arbeiten von Sachverständigen des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit der IT-Systemprüfung der Gesellschaft verwertet.

An der körperlichen Bestandsaufnahme der Vorräte haben wir beobachtend teilgenommen.

Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem von uns geprüften Vorjahresabschluss übernommen.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erbracht worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

# F. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

## F.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Als zusammenfassendes Ergebnis unserer Prüfung, die sich auf

- die Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Abschlusses und deren Ableitung aus der Buchführung,
- die Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben,
- die Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften,
- die Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen und
- die Beachtung von Regelungen des Gesellschaftsvertrags, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen,

erstreckt hat, haben wir den in Abschnitt B. wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschaft macht hinsichtlich der Angaben zu Geschäftsführerbezügen von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB nach unserer pflichtgemäßen Beurteilung der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse zu Recht Gebrauch.

## F.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

### F.2.1 Bewertungsgrundlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren einschließlich etwaiger Auswirkungen von Änderungen an diesen Methoden machen wir folgende Angaben:

- Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
- Die Bewertung des Anlagevermögens wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen vorgenommen.
- Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Wertabschläge.
- Der Ansatz der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände wird zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vorgenommen.
- Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.
- Der Ansatz der Verbindlichkeiten wird mit ihrem Erfüllungsbetrag vorgenommen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zu weiteren Bewertungsgrundlagen

### F.2.2 Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

## G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 der Maag GmbH erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf *(IDW PS 450 n.F. (10.2021)*).

Die Verwendung des unter B. wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Werl, 2. Mai 2025

**S & C Audit GmbH**

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

S & C Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
Siegen
Zweigniederlassung Werl

Miriam Wieland
Wirtschaftsprüferin

Bernd Düser
Wirtschaftsprüfer

# Anlagen

Anlage 1

# Maag GmbH, Ense

## BILANZ zum 31. Dezember 2024

### AKTIVA

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 112,00 | 4.308,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 18.407,84 | | 20.111,84 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 1.893.863,03 | | 2.057.180,77 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 487.874,57 | | 539.487,03 |
| | | 2.400.145,44 | 2.616.779,64 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| sonstige Ausleihungen | | 2.556,46 | 2.556,46 |
| **B. Umlaufvermögen** | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 835.111,25 | | 679.838,28 |
| 2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 147.071,84 | | 147.178,75 |
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren | 938.152,29 | | 808.323,83 |
| | | 1.920.335,38 | 1.635.340,86 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 513.832,88 | | 903.545,07 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 658.575,15 | | 220.000,00 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 109.960,23 | | 174.833,17 |
| | | 1.282.368,26 | 1.298.378,24 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | | 1.004.090,37 | 771.054,24 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 44.560,00 | 98.870,43 |
| | | 6.654.167,91 | 6.427.287,87 |

### PASSIVA

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 550.000,00 | 550.000,00 |
| II. Gewinnvortrag | | 2.218.771,05 | 2.086.997,49 |
| III. Jahresüberschuss | | 150.333,96 | 131.773,56 |
| **B. Rückstellungen** | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 46.383,00 | | 2.357,00 |
| 2. sonstige Rückstellungen | 257.900,00 | | 297.325,00 |
| | | 304.283,00 | 299.682,00 |
| **C. Verbindlichkeiten** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.729.614,97 | | 2.311.168,02 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.509.201,99 | | 953.698,27 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0,00 | | 23.735,42 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 167.566,94 | | 46.529,11 |
| | | 3.406.383,90 | 3.335.130,82 |
| - davon aus Steuern Euro 25.144,63 (Euro 26.098,22) | | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 1.974,26 (Euro 8.643,33) | | | |
| **D. Passive latente Steuern** | | 24.396,00 | 23.704,00 |
| | | 6.654.167,91 | 6.427.287,87 |

Anlage 2

Maag GmbH, Ense

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 19.916.724,64 | 18.528.673,62 |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 129.721,55 | 184.961,59- |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | 34.256,24 | 46.460,61 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 10.897.708,52 | 9.897.866,76 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 741.047,78 | 622.464,52 |
| | 11.638.756,30 | 10.520.331,28 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.593.142,59 | 3.278.351,63 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 732.569,28 | 698.478,58 |
| | 4.325.711,87 | 3.976.830,21 |
| - davon für Altersversorgung Euro 44.629,78 (Euro 38.478,31) | | |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 485.297,11 | 465.006,68 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.351.281,97 | 3.196.763,59 |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 22.299,95 | 6.063,35 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 19.392,12 (Euro 5.881,06) | | |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 101.066,49 | 110.187,07 |
| - davon an verbundene Unternehmen Euro 1.051,18 (Euro 0,00) | | |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 50.244,68 | 3.080,32 |
| - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 692,00 (Euro -3.674,00) | | |
| **11. Ergebnis nach Steuern** | 150.643,96 | 124.036,84 |
| 12. sonstige Steuern | 310,00 | 7.736,72- |
| **13. Jahresüberschuss** | 150.333,96 | 131.773,56 |

Anhang 2024
Maag GmbH, 59469 Ense

## I. Allgemeine Angaben

Die Maag GmbH hat ihren Sitz in 58640 Iserlohn und wird im Handelsregister des Amtsgerichtes Iserlohn unter der Registernummer HR B 1362 geführt.

Der Jahresabschluss der Maag GmbH wird nach den aktuellen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Dabei werden die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB unverändert angewandt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten.

## II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten bewertet und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben (drei bis fünf Jahre).

- Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und planmäßig abgeschrieben.
  Bei der Bemessung der Abschreibungen wird auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren abgestellt.
  Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden ab 2008 in einem Sammelposten über 5 Jahre abgeschrieben.

- Unter dem Posten Finanzanlagen werden die sonstigen Ausleihungen mit dem Nennwert bewertet.

- Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden zu Anschaffungskosten, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. In den Bewertungsansatz wurden nur die direkten Kosten und die handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht mit einbezogen. Ein geringerer Marktpreis zum Bilanzstichtag wird durch entsprechende Abschläge berücksichtigt.

  Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgte mit den Einzelkosten und Gemeinkostenzuschlägen. Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden, soweit vorhanden, berücksichtigt.

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, sofern sie nicht an eine Factoring-Bank verkauft sind, zum Nennwert ausgewiesen. Den erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen.

- Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen.

- Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

- Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Erfüllung. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurde der Betrag entsprechend abgezinst.

- Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

- Die latenten Steuern wurden mit dem Wert der voraussichtlichen Steuerbelastung unter Berücksichtigung des unternehmensindividuellen Steuersatzes bewertet.

## III. Angaben zu den Posten der Bilanz

♦ Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anlagepositionen im Geschäftsjahr 2024 ist dem diesem Anhang beigefügten Anlagespiegel (Anlage 3/1) zu entnehmen. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind dort ebenfalls vermerkt.

♦ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von T€ 658,6 (Vj.: T€ 220,0) und entsprechen den Forderungen gegen verbundenen Unternehmen.

♦ Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem voll eingezahlten Stammkapital in Höhe von € 550.000,00.

♦ Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (T€ 104,9), Risiken des Absatzmarktes (T€ 45,0), ausstehende Abrechnungen und Leistungen (T€ 84,8) sowie der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten (T€ 23,2).

♦ Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter bestehen nicht (Vj.: T€ 23,7) und entsprechen den Verbindlichkeiten gegen verbundenen Unternehmen.

Die Angaben zu den einzelnen Laufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitenspiegel:

| Art der Verbindlichkeit | Gesamtbetrag 31.12.2024 € | Davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € | 1 bis 5 Jahre € | mehr als 5 Jahren € |
|---|---|---|---|---|
| gegenüber Kreditinstituten | 1.729.614,97 | 561.000,00 | 1.128.614,97 | 40.000,00 |
| *Vorjahr* | *2.311.168,02* | *582745,80* | *1.585.310,07* | *143.112,15* |
| aus Lieferungen und Leistungen | 1.509.201,99 | 1.509.201,99 | 0,00 | 0,00 |
| *Vorjahr* | *953.698,27* | *953.698,27* | *0,00* | *0,00* |
| gegegüber verbundenen UN | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| *Vorjahr* | *23.735,42* | *23.735,42* | *0,00* | *0,00* |
| sonstige Verbindlichkeiten | 167.566,94 | 167.566,94 | 0,00 | 0,00 |
| *Vorjahr* | *46.529,11* | *46.529,11* | *0,00* | *0,00* |
| Summe | 3.406.383,90 | 2.237.768,93 | 1.128.614,97 | 40.000,00 |
| *Vorjahr* | *3.335.130,82* | *1.606.708,50* | *1.585.310,07* | *143.112,15* |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Sicherungsübereignungen besichert. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gelten die geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalte, mit Ausnahme der nicht einzeln ermittelten Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen.

## IV. Sonstige Angaben

♦ Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund bestehender Leasing- und Mietverhältnisse bestehen im kommenden Wirtschaftsjahr Verpflichtungen aus laufenden Verträgen in Höhe von insgesamt rd. T€ 654,0 und in weiteren Jahren T€ 174,9.

♦ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

♦ Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss
in Höhe von € 150.333,96
auf neue Rechnung vorzutragen.

♦ Organ der Gesellschaft

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Gesellschaft ist

- Herr Ansgar Schonlau, Kaufmann

Auf die Angabe der Geschäftsführervergütung wird gem. § 286 HGB verzichtet.

♦ Arbeitnehmeranzahl

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 V HGB wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigt:

| | |
|---|---|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 53 |
| Angestellte | 24 |
| | 77 |

59469 Ense, den 31. März 2025

Ansgar Schonlau
(Maag GmbH)

Maag GmbH, Ense

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2024

| | Stand 01.01.2024 | | | Entwicklung im Jahr 2024 | | | | Stand 31.12.2024 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | Abschreibungen | | | | |
| | Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten Euro | kumulierte Abschrei-bungen Euro | Buchwerte Euro | Zugänge Umbuchung* Euro | Abgänge Umbuchung* Euro | lfd. Wj. Euro | auf Abgänge Euro | Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten Euro | kumulierte Abschrei-bungen Euro | Buchwerte Euro |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | **24.569,00** | **20.261,00** | **4.308,00** | **0,00** | **0,00** | **4.196,00** | **0,00** | **24.569,00** | **24.457,00** | **112,00** |
| **II. Sachanlagen** | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 25.035,84 | 4.924,00 | 20.111,84 | 0,00 | 0,00 | 1.704,00 | 0,00 | 25.035,84 | 6.628,00 | 18.407,84 |
| | 25.035,84 | 4.924,00 | 20.111,84 | 0,00 | 0,00 | 1.704,00 | 0,00 | 25.035,84 | 6.628,00 | 18.407,84 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | | | | | | | | | |
| 2.1 Maschinen | 2.852.966,69 | 1.012.695,66 | 1.840.271,03 | 178.200,00 | 0,00 | 366.172,49 | 0,00 | 3.031.166,69 | 1.378.868,15 | 1.652.298,54 |
| 2.2 Betriebsvorrichtungen | 282.586,74 | 65.677,00 | 216.909,74 | 55.963,75 | 0,00 | 31.309,00 | 0,00 | 338.550,49 | 96.986,00 | 241.564,49 |
| | 3.135.553,43 | 1.078.372,66 | 2.057.180,77 | 234.163,75 | 0,00 | 397.481,49 | 0,00 | 3.369.717,18 | 1.475.854,15 | 1.893.863,03 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- u Geschäftsaustattung | | | | | | | | | | |
| 3.1 Büroeinrichtung | 56.243,37 | 20.569,00 | 35.674,37 | 0,00 | 0,00 | 7.092,00 | 0,00 | 56.243,37 | 27.661,00 | 28.582,37 |
| 3.2 Betriebsausstattung | 399.244,20 | 277.604,13 | 121.640,07 | 7.284,77 | 0,00 | 56.256,20 | 0,00 | 406.528,97 | 333.860,33 | 72.668,64 |
| 3.3 Werkzeuge | 380.708,45 | 24.823,00 | 355.885,45 | 14.863,60 | 0,00 | 9.246,00 | 0,00 | 395.572,05 | 34.069,00 | 361.503,05 |
| 3.4 Mietereinbauten | 20.434,52 | 6.746,00 | 13.688,52 | 0,00 | 0,00 | 2.353,00 | 0,00 | 20.434,52 | 9.099,00 | 11.335,52 |
| 3.5 Geringwertige Wirtschaftsgüter | 27.465,67 | 14.867,05 | 12.598,62 | 8.154,79 | 0,00 | 6.968,42 | 0,00 | 35.620,46 | 21.835,47 | 13.784,99 |
| | 884.096,21 | 344.609,18 | 539.487,03 | 30.303,16 | 0,00 | 81.915,62 | 0,00 | 914.399,37 | 426.524,80 | 487.874,57 |
| | **4.044.685,48** | **1.427.905,84** | **2.616.779,64** | **264.466,91** | **0,00** | **481.101,11** | **0,00** | **4.309.152,39** | **1.909.006,95** | **2.400.145,44** |
| **III. Finanzanlagen** | | | | | | | | | | |
| 1. Sonstige Ausleihungen | **2.556,46** | **0,00** | **2.556,46** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **2.556,46** | **0,00** | **2.556,46** |
| | **4.071.810,94** | **1.448.166,84** | **2.623.644,10** | **264.466,91** | **0,00** | **485.297,11** | **0,00** | **4.336.277,85** | **1.933.463,95** | **2.402.813,90** |

# Maag GmbH

# 59469 Ense

# Lagebericht Geschäftsjahr 2024

## 1. Unternehmensprofil und Geschäftstätigkeit

Die Maag GmbH, gegründet 1982 von Jürgen Maag und seit 2018 unter der Leitung von Ansgar Schonlau, ist ein international agierendes, familiengeführtes Unternehmen, das sich auf die Produktion von recycelbaren Kunststoffverpackungen spezialisiert hat. Das Unternehmen zählt zu den führenden Anbietern im Bereich des Flexodrucks, der Kaschierung und der Perforation von Verpackungsmaterialien, wobei der Fokus auf Nachhaltigkeit und ressourcenschonenden Lösungen liegt. Die Kunden von Maag stammen aus den Bereichen Lebensmittelindustrie sowie der Hygiene- und chemisch-technischen Industrie.
Die Maag GmbH verfolgt eine klare Nachhaltigkeitsstrategie und hat bereits 2010 ein umfassendes Konzept zur Reduktion von CO2-Emissionen und zur Optimierung der Wertschöpfungskette implementiert. Das Unternehmen konnte 2021 durch Maßnahmen in Verwaltung und Produktion die CO2-Emissionen vollständig kompensieren und trägt seitdem bei in etwa unveränderter Kompensation aktiv zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele bei.

## 2. Wirtschaftliche Entwicklung und Marktposition

a) Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2024 war ein weitgehend verlorenes Jahr für die deutsche Kunststoffindustrie. Ob Erzeuger, Verarbeiter, Distributeure oder Recycler – kein einziges Segment erlebte in den vergangenen zwölf Monaten die schon für 2023 erhoffte Trendwende zum Besseren. Im Gegenteil: Erzeuger wie Verarbeiter klagten unisono über die anhaltend schwache Konjunktur und das mehr als flaue Konsuminteresse der Verbraucher. Typenübergreifend bewegte sich die Nachfrage auf einem sehr niedrigen Niveau. Vielerorts liefen die Produktionsanlagen – sowohl bei den Polymererzeugern wie auch bei den Kunststoffverarbeitern – nur gedrosselt, weil die Orderbücher leer waren und auch blieben.

Dabei steht der Markt für Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) seit etwa drei Jahren unter beachtlichem Druck durch die großen Akteure aus Asien, dem Nahen Osten und USA. Vor allem China baut seine PP- und PE-Kapazitäten nach wie vor massiv aus und zielt mit dem Material auf den europäischen Markt. Die Mengen, die von dort kommen, sind schon jetzt beachtlich.

Weil die Baubranche weder in Deutschland noch europaweit auf die Beine kam, blieben die Produzenten oft auf Mengen sitzen. Regelrechte Einbrüche erlebte die Automobilindustrie. Sie steckt europaweit in einer tiefen Krise. Die Umstellung vom Verbrennungsmotor auf Elektroantrieb verläuft deutlich schleppender, als von Experten prognostiziert. Eine offenbar verfehlte Modellpolitik der OEMs lässt die Verkaufszahlen absacken. Die Flaute schlug brutal auf die Zulieferindustrie durch: Die Zahl der Firmenpleiten stieg deutlich, Verpackungshersteller in diesem Segment klagten zwangsläufig über fehlenden Absatz.

Ein gemischtes Bild zeigte der Markt für PET, das aufgrund seiner breitgefächerten Einsatzgebiete auch für den flexiblen Verpackungsmarkt, zB in Form von Trays und Tiefziehanwendungen für die Lebensmittelindustrie, bedeutsam ist. Während der Bedarf an Luxusverpackungen für hochwertige Produkte zunahm, gerieten andere Segmente unter Druck. Auffällig war der Trend zu XXL-Verpac-

kungen. Größere Verpackungseinheiten für Produkte wie Shampoo oder Reinigungsmittel benötigen insgesamt weniger Material als viele kleinere Verpackungen und tragen so zu einem Rückgang der Verpackungsmenge bei.

Hinzu kommen geo- und wirtschaftspolitische Unsicherheiten. Noch immer ist unklar, ob und wie der zum Jahresende 2024 ausgelaufene Gastransitvertrag zwischen Russland und der Ukraine kompensiert werden kann. Turkmenistan und Aserbaidschan haben ihr Interesse signalisiert, Gas nach Europa zu liefern. Doch ob die Verhandlungen mit der EU und dem Transitland Türkei zu einem erfolgreichen Ende geführt werden können, ist noch offen. Sollten die Energiepreise im kommenden Jahr wieder (drastisch) steigen, dürfte sich das unmittelbar auf die Polymerpreise auswirken.

Für ungeahnte Disruptionen in der Weltwirtschaft sorgt mittlerweile auch die neue amerikanische Regierung: Die Androhung oder Einführung tatsächlicher Strafzölle auf Exporte in die USA sorgt für erhebliche Unsicherheit bei allen Wirtschaftsbeteiligten und der Politik. China wiederum blickt seit geraumer Zeit mit unverblümter Begehrlichkeit auf Taiwan. Sollte es hier zu einer militärischen Eskalation kommen, dürfte das die globalen wirtschaftlichen Verwerfungen, zu denen der Konflikt im Nahen Osten bislang geführt hat, bei weitem in den Schatten stellen.

Zwischenzeitlich wurde in Deutschland gewählt. Eine neue Bundesregierung wird sich vordringlich um die Schlüsselindustrie „Bau“ kümmern müssen. Sollte der Wohnungsbau anspringen, dürfte das die Nachfrage nach Baumaterialien aus Kunststoff (Fensterprofile, Dämmstoffe, Rohre) – und damit den Bedarf an Kunststoffprodukten insgesamt - massiv ankurbeln.

b) Geschäftsverlauf

Im Vergleich zu 2023 konnte eine Umsatzsteigerung von 7,5% auf 19,9 Mio. € erzielt werden. Vor dem Hintergrund, dass unser bisher größter Kunde aus dem Spielwarensegment seine geplante Umstellung auf Papierverpackungen weiter vorangetrieben hat und somit seinen Umsatz um weitere 1,3 Mio € (31,6 % gegenüber 2023) reduziert hat, ist dieses bemerkenswert. Diese Überkompensation gelang durch das Hinzugewinnen von Neukunden und dem Ausbau des bestehenden Geschäfts. Hierbei wurde das Inlandsgeschäft gestärkt, dessen Anteil nun bei 34% liegt (29% in 2023).
Erwartete Preissteigerungen im Materialbereich führten zu einem höheren Materialeinsatz von 58,1% gegenüber 57,4% im Vorjahr.. Dennoch konnte der Rohertrag I um T€ 583 gesteigert werden. Die Personalkosten der Maag GmbH haben im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg erfahren, was vor allem auf allgemeine Lohnerhöhungen sowie eine erhöhte Mitarbeiteranzahl zurückzuführen ist.
Im Jahr 2023 lag die Anzahl der Mitarbeiter bei 73, während die Zahl im Jahr 2024 auf 79 gestiegen ist, und für 2025 ist eine weitere Erhöhung auf 88 Mitarbeiter geplant. Diese Zunahme ist einerseits auf das wachsende Geschäft und die damit verbundene Erweiterung der Produktionskapazitäten zurückzuführen, andererseits auf die zunehmende Fertigungstiefe im Unternehmen. Durch die verstärkte Eigenfertigung und die Erweiterung der Produktionsprozesse sind zusätzliche Fachkräfte erforderlich, was zu einer Erhöhung des Personalaufwands geführt hat.
Zusätzlich zu dieser Erhöhung der Mitarbeiterzahl haben auch allgemeine Lohnerhöhungen, die in vielen Bereichen, insbesondere in der Fertigung, vorgenommen wurden, zum Anstieg der Personalkosten beigetragen.
Der Personalaufwand stieg in 2024 auf insgesamt 4,3 Mio. € an, was einem Zuwachs von 310 T€ und 7,8% entspricht. Unter Berücksichtigung der höheren Mitarbeiteranzahl ergibt sich eine Steigerung des Nominallohns um 2,4%. Dieses reichte um die Inflation von 2,2% auszugleichen, entsprach jedoch nicht der bundesweiten Entwicklung von 5,4%.
Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber 2023 um 91 T€ auf 3,3 Mio. €. Dieser

Anstieg ist vor allem durch die gestiegenen Energiekosten verursacht. Diese fällt mit einer Erhöhung um 305 T€ auf 681 T€ in 2024 sogar deutlich höher aus, als die Gesamtkostenentwicklung. Im Umkehrschluss bedeutet es eine Reduktion der übrigen betrieblichen Aufwendungen, welches durch ein konsequentes Kostenmanagement erreicht wurde.
Die Erhöhung der Personalkosten und der Energiekosten ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: einerseits auf die gestiegene Mitarbeiteranzahl, die durch die erhöhte Fertigungstiefe und den Ausbau der Produktionskapazitäten bedingt ist, andererseits auf allgemeine Lohnerhöhungen und die gestiegenen Energiekosten. Diese Faktoren zeigen, dass Maag sich kontinuierlich an die wachsenden Anforderungen des Marktes anpasst und durch Investitionen in Personal und Infrastruktur seine Wettbewerbsfähigkeit steigert werden.
Trotz eines negativen, periodenfremden Ergebnisses konnte das Jahresergebnis aufgrund eines verbesserten Finanzergebnisses geringfügig gesteigert werden.

c) Nachhaltigkeit und Innovationskraft

Nachhaltigkeit und Innovation sind auch weiterhin die Eckpfeiler der Unternehmensstrategie. Maag hat frühzeitig auf umweltfreundliche Technologien gesetzt und verfolgt kontinuierlich Maßnahmen zur CO2-Kompensation und Ressourcenschonung. In 2024 wurde das Unternehmen für seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen ausgezeichnet und konnte erneut signifikante Einsparungen in der Produktion und Verwaltung erzielen.

d) Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die finanziellen Zahlen der letzten Jahre belegen die solide wirtschaftliche Lage der Maag GmbH: So ist zum einen die Eigenkapitalquote mit 43,9% stabil über 40 %.
Zum anderen konnten Darlehnsforderungen innerhalb der Unternehmensgruppe ausgeweitet (+ T€ 439) und damit eine Verbesserung des Finanzergebnisses erzielt werden.
Auf Grund einer soliden Auftragslage musste in Teilen der Fertigung zwischen Weihnachten und Neujahr gearbeitet werden. Dieses führte unter anderem zu einer Erhöhung der Gesamtleistung um 1,7 Mio. € auf 20,0 Mio. € - einem Plus von 9,3%.
Damit konnten die in der Planung 2023 anvisierten Ziele in wesentlichen Punkten erreicht werden.
Die Entwicklung des EBITDA und EBIT spiegelt die positive Geschäftsentwicklung wider. Besonders bemerkenswert ist auch die Steigerung des EBT (vor außerordentlichen Effekten), das von 135 T€ im Jahre 2023 auf 302 T€ im Jahr 2024 anstieg. Für 2025 wird ein weiterer Anstieg erwartet. Dies zeigt, dass Maag in der Lage ist, sowohl die Umsatzentwicklung als auch die Effizienz in der Produktion kontinuierlich zu steigern.
Die Finanzlage war jederzeit solide. Ein mit T€ 1.157 deutlich positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit führte auch zu einer Erhöhung der liquiden Mittel. Die Verbindlichkeiten konnten fristgerecht und soweit vereinbart überwiegend unter Abzug von Skonto beglichen werden.
Der Forderungsbestand gegen Kunden sank ggü. dem Vorjahr um 389 T€ auf 514 T€. Dem standen Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditoren von 1.509 T€ gegenüber.

## 3. Risiken- und Chancenbericht

Was beeinflusst die Polymerpreise 2025?
Im Jahr 2025 wird eine ganze Flut an neuen EU-Vorschriften und Regularien in Kraft treten. So dürften etwa die Vorgaben zu den zum Teil deutlich erhöhten Rezyklateinsatzquoten die Entwicklungen der Polymerpreise prägen. Zwar hatten europäische Unternehmen ausreichend Zeit, um sich auf die veränderten Anforderungen vorzubereiten. Doch de facto fehle es nach wie vor an Material auf dem Markt – und die Recyclingunternehmen ihrerseits stehen bislang oft in einem ruinösen Preiswettbewerb mit Anbietern von Neuware. Zudem bleiben Fragen zur Qualität und Authentizität von angeblich recyceltem Material aus Asien. Hier sind für die Zukunft europäische Behörden gefordert, Importe strenger zu kontrollieren.

Auch wenn unsere Planungen eine deutliche Ausweitung des Personals vorsehen, wissen wir, dass die Besetzung offener Stellen auch ein Risiko ist. Da der Arbeitsmarkt nur unzureichend Fachkräfte hergibt. Dem versuchen wir bereits durch verstärkte Bemühungen im Ausbildungsmarkt entgegen zu treten.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird auch weiterhin durch externe Faktoren wie Rohstoffpreise und mögliche globale Lieferkettenengpässe beeinflusst. Auch viele Umweltthemen beeinflussen den Kunststoffmarkt erheblich. Dennoch bietet die zunehmende Nachfrage nach nachhaltigen Verpackungslösungen, sowie die fortschreitende Digitalisierung und Effizienzsteigerungen im Produktionsprozess große Chancen für die Maag GmbH, die in diesen Bereichen eine führende Rolle inne hat und die recyclingfähigen Verpackungen weiter ausbaut.

## 4. Prognosebericht

Besonders für die Produktion von PET sind im Jahr 2025 schwierige Rahmenbedingungen zu erwarten. Ein Hauptproblem sind dabei die steigenden Kosten für PTA, einen zentralen Rohstoff bei der PET-Herstellung. Europäische Produzenten von PTA stehen angesichts hoher Energie- und Produktionskosten vor dem Problem, kaum mit den integrierten Anlagen in Asien konkurrieren zu können. Die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit führt zu einer starken Abhängigkeit Europas von Importen. Dadurch ist zugleich die Versorgungssicherheit gefährdet. Auch im Jahr 2024 haben sich die globalen Lieferketten, insbesondere im Seehandel, erneut als anfällig gegenüber äußeren Einflüssen erwiesen. Indikator dafür ist die kaum mehr prognostizierbare Volatilität der Frachtraten.

Für 2025 erwartet die Maag GmbH eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung mit einem geplanten Umsatz von 21,8 Millionen Euro. Die Umsatzerlöse sollen weiterhin durch die wachsende Nachfrage nach nachhaltigen Verpackungslösungen im Inland sowie im internationalen Geschäft gesteigert werden. Besonders das Auslandsgeschäft wird voraussichtlich weiterhin die Umsatzsteigerung vorantreiben.
Im Hinblick auf die Margen und Rentabilität geht die Geschäftsführung von einer stabilen Entwicklung aus. Das geplante EBITDA für 2025 von 1.110.000 Euro zeigt die positive Einschätzung bezüglich der Rentabilität und Effizienzsteigerung in der Produktion und Verwaltung. Das Jahresergebnis soll in etwa verdoppelt werden.

**Fazit:** Die Maag GmbH befindet sich auf einem stabilen Wachstumspfad und ist sowohl operativ als auch finanziell gut aufgestellt, um ihre Marktführerschaft im Bereich nachhaltiger Kunststoffverpackungen weiter auszubauen. Die positive Entwicklung der Umsatz- und Ertragszahlen sowie das starke Engagement für Nachhaltigkeit und Innovation bieten eine solide Grundlage für zukünftige Erfolge.Um auch in dem Bereich der Digitalisierung unseren Kunden einen Mehrwert verschaffen zu können, haben wir begonnen uns nach einem neuen ERP-System umzusehen. Wir werden versuchen, es auch noch in diesem Wirtschaftsjahr implementiert zu bekommen.

Ense, den 31. März 2025

Ansgar Schonlau

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Maag GmbH

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Maag GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Maag GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind

von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Werl, 2. Mai 2025

S & C Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

S & C Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-
PRÜFUNGS-
GESELLSCHAFT
SIEGEL
Siegen
Zweigniederlassung Werl

Miriam Wieland
Wirtschaftsprüferin

Bernd Düser
Wirtschaftsprüfer

## Rechtliche Verhältnisse

### Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

| | |
|---|---|
| Firma: | Maag GmbH |
| Sitz: | Iserlohn |
| Rechtsform: | GmbH |
| Gesellschaftsvertrag: | Der Gesellschaftsvertrag wurde am 29. März 1990 (UR-Nr. 231/1990 des Notars Heinrich Hillebrandt, Iserlohn) geschlossen und zuletzt am 5. Januar 2018 (UR-Nr. 17/2018 des Notars Günter Kohaupt, Warburg) geändert. |
| Geschäftsanschrift: | Zum Sauerland 4<br>59469 Ense |
| Handelsregister-eintragung: | AG Iserlohn, HR B 1362, am 23. Mai 1990 |
| Gegenstand des Unternehmens: | Die Herstellung, Verarbeitung und Vertrieb von Filtrations-, Verpackungs- und Technischen Folien. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen errichten. |
| Geschäftsjahr: | 1. Januar bis 31. Dezember |
| Gezeichnetes Kapital: | Schonlau Besitzgesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft, Iserlohn Euro 550.000,00 |
| Geschäftsführung: | Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist<br>> Ansgar Schonlau, Soest<br><br>Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. |
| Prokura: | Einzelprokura Bernd Hecking, Arnsberg |

Gesellschafter-
versammlungen: 21. Juni 2024

> Feststellung des geprüften und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk der S & C Audit GmbH WPG, Werl versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023; Billigung des Lageberichtes 2023

> Gewinnverwendung (Vortrag auf neue Rechnung)

> Entlastung Geschäftsführung für 2023

> Wahl des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2024 S & C Audit GmbH WPG, Werl

> Auszahlung Tantiemen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde fristgerecht beim Bundesanzeiger Verlag gemäß § 325 HGB offen gelegt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Herstellung, Be- und Verarbeitung sowie den Vertrieb von Verpackungs- und technischen Folien. Die Be- und Verarbeitung beinhaltet im Wesentlichen die Lochung (Perforation), das Kaschieren sowie die Bedruckung der Folien.

### Grundbesitz

Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Grundbesitz.

### Mietvertrag vom 21. August 2020

Mit dem Vertrag hat die Gesellschaft von der Schonlau Besitzgesellschaft mbH & Co. KG, Ense Lager- und Produktionsflächen sowie Büroflächen ab 01. September 2020 zu einem Mietzins von Euro 35.750,00 p.m. im Industriegebiet Ense-Höingen angemietet. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und beinhaltet Nebenkosten für Wartung und Instandhaltung.

### Mietvertrag vom 2. Oktober 2020

Mit dem Vertrag hat die Gesellschaft von der Schonlau Besitzgesellschaft mbH & Co. KG, Ense verschiedene Betriebsvorrichtungen ab 01. Januar 2021 zu einem Mietzins von Euro 3.000,00 p.m. im Industriegebiet Ense-Höingen angemietet. Der Vertrag läuft zunächst bis zum 30. September 2030.

Betriebswirtschaftliche Fünfjahresübersicht

| | 2024 TEuro | 2023 TEuro | 2022 TEuro | 2021 TEuro | 2020 TEuro |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bilanzdaten** | | | | | |
| AKTIVA | | | | | |
| Anlagevermögen | 2.403 | 2.624 | 3.001 | 2.983 | 3.142 |
| Umlaufvermögen | 4.207 | 3.704 | 3.916 | 5.749 | 5.302 |
| RAP | 44 | 99 | 13 | 14 | 8 |
| Bilanzsumme | 6.654 | 6.427 | 6.930 | 8.746 | 8.452 |
| PASSIVA | | | | | |
| Eigenkapital | | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 |
| Bilanzgewinn | 2.369 | 2.219 | 2.087 | 2.730 | 3.257 |
| | 2.919 | 2.769 | 2.637 | 3.280 | 3.807 |
| Fremdkapital | | | | | |
| Bankkredite | 1.730 | 2.311 | 2.631 | 3.134 | 3.430 |
| Sonstiges Fremdkapital | 2.005 | 1.347 | 1.662 | 2.332 | 1.215 |
| | 3.735 | 3.658 | 4.293 | 5.466 | 4.645 |
| Bilanzsumme | 6.654 | 6.427 | 6.930 | 8.746 | 8.452 |
| **Gewinn- und Verlustrechnung** | | | | | |
| Betriebsleistung | 20.046 | 18.344 | 22.247 | 21.819 | 19.900 |
| Materialeinsatz | 11.639 | 10.520 | 14.124 | 13.097 | 10.697 |
| Personalaufwand | 4.287 | 3.977 | 4.131 | 4.319 | 4.268 |
| Abschreibungen | 485 | 465 | 425 | 401 | 228 |
| Sonstige Aufwendungen | 3.288 | 3.197 | 3.500 | 3.810 | 4.085 |
| Zinsaufwand/-ertrag | -79 | -104 | -73 | -56 | -46 |
| **Jahresergebnis** | 150 | 132 | 57 | 173 | 738 |
| **Investitionen** | 264 | 273 | 443 | 251 | 1.993 |
| **Personal (Quartalsdurchschnitt)** | | | | | |
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 53 | 55 | 56 | 58 | 54 |
| Angestellte | 24 | 17 | 18 | 19 | 22 |
| Auszubildende | 2 | 1 | 1 | 3 | 5 |
| Gesamt | 79 | 73 | 75 | 80 | 81 |
| **Gesamtkapitalverzinsung** | 4,93% | 4,65% | 2,47% | 3,57% | 10,83% |

## Steuerliche Verhältnisse

| | |
|---|---|
| Finanzamt: | Soest |
| Steuer-Nr.: | 343/5848/1693 |
| Letze Veranlagung: | 2022 |
| Steuerliche Außenprüfung: | Im Juni 2022 erfolgte eine Lohnsteuer-Außenprüfung für die Zeit 01. Januar 2019 - 31. Januar 2022 mit Bericht vom 29. Juni 2022.<br>Die Feststellungen wurden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 berücksichtigt.<br>Im September 2023 hat durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Hagen eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2019 - 2021 stattgefunden. Der Bericht datiert vom 25. September 2023. Die Feststellungen wurden teilweise im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und zum Teil im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt.<br><br>Nach § 2 Absatz 2 Nr. 2 UStG besteht nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse auf Grund der finanziellen und wirtschaftlichen Eingliederung seit 2021 eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Schonlau Besitzgesellschaft mbH & Co. KG, Ense. |

# Erläuterungsteil

## Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024

BILANZ ZUM 31.12.2024

### A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen entspricht den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB. Der Anlagespiegel wurde nach § 284 Abs. 3 HGB entwickelt (vgl. Anlage 3/1). Ausgewiesen werden nur Gegenstände, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen

### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

**1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** Euro 112,00

(2023 Euro 4.308,00)

| | Anschaffungs-/ Herstellungskosten Euro | Zugang - Abgang Euro | Abschreibungen kumuliert Vorjahre Euro | Abschreibungen 2024 - Abgang Euro | Stand zum 31.12.2024 Euro |
|---|---|---|---|---|---|
| EDV-Software | 24.569,00 | 0,00 | 20.261,00 | 4.196,00 | 112,00 |

## II. Sachanlagen

Die Sachanlagen sind in einem Anlagenverzeichnis erfasst. Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern wurden innerhalb der Buchführung auf gesonderten Konten gebucht.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen Abschreibungen bewertet. Die Zugänge wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Abgänge werden richtig mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten und den aufgelaufenen Abschreibungen im Anlagenverzeichnis und Anlagespiegel ausgebucht und der Saldo als Buchwert mit den Erlösen verrechnet.

Das unbewegliche Sachanlagevermögen wurde nach Maßgabe der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Beim beweglichen Sachanlagevermögen erfolgte die Abschreibung ebenfalls linear. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in einem Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

### 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 18.407,84 |
| (2023 | Euro | 20.111,84) |

| | Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten | Zugang - Abgang | Abschreibungen kumuliert Vorjahre | Abschreibungen 2024 - Abgang | Stand zum 31.12.2024 |
|---|---|---|---|---|---|
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| Außenanlagen | 25.035,84 | 0,00 | 4.924,00 | 1.704,00 | 18.407,84 |
| | 25.035,84 | 0,00 | 4.924,00 | 1.704,00 | 18.407,84 |

Ein detaillierter Anlagenspiegel mit einer Einzelaufstellung hat uns vorgelegen. Ausgewiesen wird die Bepflanzung der Außenanlagen.

## 2. technische Anlagen und Maschinen

Euro 1.893.863,03
(2023 Euro 2.057.180,77)

| | Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten | Zugang - Abgang | Abschreibungen kumuliert Vorjahre | Abschreibungen 2024 - Abgang | Stand zum 31.12.2024 |
|---|---|---|---|---|---|
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| Maschinen | 2.852.966,69 | 178.200,00 | 1.012.695,66 | 366.172,49 | 1.652.298,54 |
| Betriebsvorrichtungen | 282.586,74 | 55.963,75 | 65.677,00 | 31.309,00 | 241.564,49 |
| | 3.135.553,43 | 234.163,75 | 1.078.372,66 | 397.481,49 | 1.893.863,03 |

Unter **Zugang** werden die Anschaffung einer vorher geleasten Flexodruckmaschine (TEuro 159,0), einer ebenfalls vorher geleasten Autoslit Rollenschneid- und Wickelmaschine (TEuro 19,2) sowie ein Wärmespeicher (TEuro 52,3) ausgewiesen. Ein Absorptionstrockner (TEuro 2,1) sowie Ergänzungen an der PV-Anlage (TEuro 1,5) vervollständigen den Zugang.

## 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Euro 487.874,57
(2023 Euro 539.487,03)

| | Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten | Zugang - Abgang | Abschreibungen kumuliert Vorjahre | Abschreibungen 2024 - Abgang | Stand zum 31.12.2024 |
|---|---|---|---|---|---|
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| Büroeinrichtung | 56.243,37 | 0,00 | 20.569,00 | 7.092,00 | 28.582,37 |
| Betriebsausstattung | 399.244,20 | 7.284,77 | 277.604,13 | 56.256,20 | 72.668,64 |
| Werkzeuge | 380.708,45 | 14.863,60 | 24.823,00 | 9.246,00 | 361.503,05 |
| Mietereinbauten | 20.434,52 | 0,00 | 6.746,00 | 2.353,00 | 11.335,52 |
| GWG | 27.465,67 | 8.154,79 | 14.867,05 | 6.968,42 | 13.784,99 |
| | 884.096,21 | 30.303,16 | 344.609,18 | 81.915,62 | 487.874,57 |

Unter den **Zugängen** wird im Wesentlichen die Anschaffung diverser Hardware, Werkzeuge sowie Geringwertige Wirtschaftsgüter ausgewiesen.

## III. Finanzanlagen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. sonstige Ausleihungen | | Euro | 2.556,46 |
| | (2023 | Euro | 2.556,46) |

Es handelt sich um ein zinslos gewährtes Darlehn an den Gesamtverband kunststoffverarbeitende Industrie eV. (GKV) in Höhe von DM 5.000,00 (= Euro 2.556,46).

Das Darlehn ist zweckgebunden und diente dem Erwerb von Anteilen der BKV Beteiligungs- und Kunststoffverwertungsgesellschaft mbH zur Kapitalaufstockung. Der Ausweis erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

Die Bestände sind durch körperliche Bestandsaufnahme am 23. Dezember 2024 ermittelt. Wir haben an der Inventur beobachtend teilgenommen. Originalaufnahmelisten haben vorgelegen. Die rechnerische Richtigkeit und die Bewertung wurden in zahlreichen Stichproben geprüft.

### 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 835.111,25 |
| (2023 | Euro | 679.838,28) |

| | 31.12.2024<br>Euro | 31.12.2023<br>Euro |
|---|---|---|
| Bestand Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe | 637.095,04 | 550.640,47 |
| Bestand Farbe | 198.016,21 | 129.197,81 |
| | 835.111,25 | 679.838,28 |

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Einkaufspreisen unter Abzug von Skonti. Wie in den Vorjahren erfolgte eine pauschale Abwertung von nicht mehr gängigen Folien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | | Euro | 147.071,84 |
| | (2023 | Euro | 147.178,75) |

Die unfertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden die direkt zurechenbaren Einzelkosten und die aktivierungspflichtigen Gemeinkosten einbezogen. Die Bewertung erfolgte anhand Einzelkosten und Gemeinkostenzuschlägen unter Berücksichtigung des Fertigstellunggrades.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren | | Euro | 938.152,29 |
| | (2023 | Euro | 808.323,83) |

Die fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden die direkt zurechenbaren Einzelkosten und die aktivierungspflichtigen Gemeinkosten einbezogen. Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

## II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Euro 513.832,88

(2023 Euro 903.545,07)

| | 31.12.2024 Euro | 31.12.2023 Euro |
|---|---|---|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.899.560,60 | 1.953.036,54 |
| Angekaufter Bestand Deutsche Factoring Bank | -1.381.627,72 | -1.045.391,47 |
| Pauschalwertberichtigung | -4.100,00 | -4.100,00 |
| | **513.832,88** | 903.545,07 |

Die ausgewiesenen Forderungen zum Bilanzstichtag stimmen mit der Saldenliste, den Personenkonten und dem entsprechenden Sachkonto überein.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit den Geschäftspartnern in der Form abgestimmt, dass die Berichtsfirma in unserer Gegenwart Saldenbestätigungen an unsere Adresse eingeholt hat. Unsere Feststellungen führten zu keinen Beanstandungen.

Angekaufter Bestand Deutsche Factoring Bank

| | | |
|---|---|---|
| Angekaufter Bestand Deutsche Factoring Bank | -1.975.863,65 | -1.778.027,88 |
| Sperrkonto I Deutsche Factoring Bank | 203.099,61 | 182.281,59 |
| Sperrkonto III Deutsche Factoring Bank | 0,00 | 138.000,00 |
| Übertrag der verpfändeten Konten Dt. Factoring Bank | 391.136,32 | 412.354,82 |
| | **-1.381.627,72** | -1.045.391,47 |

Zur Abdeckung des im Forderungsbestand latent vorhandenen allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der um die Umsatzsteuer geminderten Forderungen wie folgt gebildet:

| | | Euro |
|---|---|---|
| nicht am Factoring teilnehmende Forderungen | | 427.505,22 |
| ./. enthaltene Umsatzsteuer | rd. | 16.594,23 |
| Wertzuberichtigende Forderungen | | 410.910,99 |
| davon Pauschalwertberichtigung 1% | | 4.100,00 |

## 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Euro 658.575,15
(2023 Euro 220.000,00)

Ausgewiesen wird ein kurzfristiges Darlehnskonto mit der Gesellschafterin Schonlau Besitzgesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft. Seit 2021 besteht zwischen den beiden Gesellschaften eine umsatzsteuerliche Organschaft. Der Ausweis stimmt mit dem korrespondierenden Konto bei dem verbundenen Unternehmen überein. Das Konto wurde in der Vergangenheit immer wieder ausgeglichen. Seit Beginn des Jahres 2023 wird das Konto in Anlehnung an den Basiszins verzinst.

| | 31.12.2024<br>EUR | 31.12.2023<br>EUR |
|---|---|---|
| Stand: 01.01. | 220.000,00 | 162.460,36 |
| +/- Verrechnungen | 438.575,15 | 57.539,64 |
| Stand: 31.12. | 658.575,15 | 220.000,00 |

## 3. sonstige Vermögensgegenstände

Euro 109.960,23
(2023 Euro 174.833,17)

| | 31.12.2024 Euro | 31.12.2023 Euro |
|---|---|---|
| Sonstige Forderungen | 83.300,00 | 72.000,00 |
| Körperschaftsteuerforderung lfd. Jahr | 15.056,00 | 12.545,00 |
| Debitorische Kreditoren | 8.698,58 | 60.849,09 |
| Zahlungen Debitoren | 1.476,40 | 0,00 |
| Forderungen gegen Personal | 1.274,14 | 1.176,75 |
| Verbindlichkeiten aus Einbehaltungen | 155,11 | 0,00 |
| Gewerbesteuerforderung lfd. Jahr | 0,00 | 28.262,33 |
| | 109.960,23 | 174.833,17 |

In den Sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen Bonusansprüche (TEuro 68,7) enthalten.

## III. Guthaben bei Kreditinstituten

Euro 1.004.090,37
(2023 Euro 771.054,24)

| | 31.12.2024 Euro | 31.12.2023 Euro |
|---|---|---|
| Sparkasse Iserlohn 186 460 | 882.434,42 | 680.799,73 |
| Sparkasse Iserlohn 100 033 471 (S-Cashplus) | 649,41 | 50.122,06 |
| Sparkasse Iserlohn 200 033 504 (FG) | 50.000,00 | 0,00 |
| Sparkasse Lippe-Hellweg 1200 0261 | 3.963,28 | 0,00 |
| Commerzbank Iserlohn 570 2774 00 | 0,00 | 10.691,37 |
| Commerzbank Iserlohn 570 2774 01 | 67.043,26 | 29.441,08 |
| | 1.004.090,37 | 771.054,24 |

Die Guthaben bei den Kreditinstituten wurden durch Kontoauszüge der Banken sowie gesonderter Bestätigungsschreiben nachgewiesen. Zinsen und Gebühren sind periodengerecht erfasst.

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 44.560,00 |
| (2023 | Euro | 98.870,43) |

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

| | | |
|---|---|---|
| Miete Januar | 0,00 | 35.750,00 |
| Leasingsonderzahlung Kaschieranlage | 31.390,51 | 40.578,07 |
| Strom-Vorauszahlung Januar | 0,00 | 4.000,00 |
| Wartungsverträge | 10.692,60 | 18.542,36 |
| Versicherungen | 1.420,00 | 0,00 |
| Übrige Kfz-Kosten | 1.056,89 | 0,00 |
| | 44.560,00 | 98.870,43 |

## A. Eigenkapital

### I. Gezeichnetes Kapital

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 550.000,00 |
| (2023 | Euro | 550.000,00) |

| | 31.12.2024 Euro | 31.12.2023 Euro |
|---|---|---|
| Schonlau Besitzgesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft | 550.000,00 | 550.000,00 |
| | 550.000,00 | 550.000,00 |

Das Stammkapital ist in voller Höhe eingezahlt. Der Ausweis erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr.

### II. Gewinnvortrag

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 2.218.771,05 |
| (2023 | Euro | 2.086.997,49) |

| | 31.12.2024 Euro | 31.12.2023 Euro |
|---|---|---|
| Gewinnvortrag Vorjahr | 2.086.997,49 | 2.029.817,93 |
| + Jahresüberschuss Vorjahr | 131.773,56 | 57.179,56 |
| ./. Gewinnausschüttung | 0,00 | 0,00 |
| | 2.218.771,05 | 2.086.997,49 |

### III. Jahresüberschuss

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 150.333,96 |
| (2023 | Euro | 131.773,56) |

## B. Rückstellungen

### 1. Steuerrückstellungen

Euro 46.383,00
(2023 Euro 2.357,00)

| | Stand zum 31.12.2023 Euro | Verbrauch 2024 Euro | Auflösung 2024 Euro | Zuführung 2024 Euro | Stand zum 31.12.2024 Euro |
|---|---|---|---|---|---|
| Gewerbesteuer | 2.357,00 | 0,00 | 0,00 | 44.026,00 | 46.383,00 |
| | 2.357,00 | 0,00 | 0,00 | 44.026,00 | 46.383,00 |

Es werden die voraussichtlichen Nachzahlungen für die Jahre 2023 und 2024 ausgewiesen.

### 2. sonstige Rückstellungen

Euro 257.900,00
(2023 Euro 297.325,00)

| | Stand zum 01.01.2024 Euro | Verbrauch 2024 Euro | Auflösung 2024 Euro | Zuführung 2024 Euro | Stand zum 31.12.2024 Euro |
|---|---|---|---|---|---|
| Schwerbehindertenabgabe | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.000,00 | 11.000,00 |
| Tantiemen/Prämien | 52.400,00 | 52.400,00 | 0,00 | 52.400,00 | 52.400,00 |
| Urlaubsverpflichtungen | 11.250,00 | 11.250,00 | 0,00 | 19.700,00 | 19.700,00 |
| Stundenguthaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 21.800,00 | 21.800,00 |
| | 63.650,00 | 63.650,00 | 0,00 | 104.900,00 | 104.900,00 |
| Ausstehende Rechnungen/Boni | 143.900,00 | 143.900,00 | 0,00 | 59.800,00 | 59.800,00 |
| Archivierungsaufwand | 23.200,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 23.200,00 |
| Gewährleistungsverpflichtungen | 41.575,00 | 0,00 | 0,00 | 3.425,00 | 45.000,00 |
| Jahresabschlusskosten | 25.000,00 | 25.000,00 | 0,00 | 25.000,00 | 25.000,00 |
| | 297.325,00 | 232.550,00 | 0,00 | 193.125,00 | 257.900,00 |

Schwerbehindertenabgabe

Der für 2024 gemeldete Betrag wurde zurückgestellt.

Tantiemen/Prämien

Der Ausweis berücksichtigt Zusagen an die Geschäftführung sowie weiteren leitenden Arbeitnehmern. Die Verpflichtungen der Gesellschaft betragen insgesamt Euro 52.400,00.

Urlaubsverpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehende Urlaubsansprüche von Arbeitnehmern sind durch eine Resturlaubsliste nachgewiesen. Die Rückstellungsbildung erfolgte in der Bewertung der Verpflichtung, noch nicht im alten Geschäftsjahr genommene Freizeit zu gewähren. Die Kosten setzen sich aus dem durchschnittlichen Tageslohn der betreffenden Arbeitnehmer, dem zusätzlichen Urlaubsgeld sowie eines Zuschlages von 25% für Sozialkosten (Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil, Berufgenossenschaftsbeiträge, Gemeinkosten der Personalverwaltung) zusammen:

| | Euro |
|---|---|
| Urlaubsentgelt | 15.760,00 |
| 25% Zuschlag für soziale Aufwendungen | 3.940,00 |
| | 19.700,00 |

Stundenguthaben

Am Bilanzstichtag bestand bei den gewerblichen Mitarbeitern eine Verpflichtung (Erfüllungsrückstand) des Arbeitgebers, die bis Ende 2024 geleistete Mehrarbeit im Folgejahr durch Freistellung oder Bezahlung auszugleichen. Eine Einzelaufstellung unter Berücksichtigung eines Zuschlags von 25% für Sozialabgaben wurde vorgelegt. Die Verpflichtung der Gesellschaft hat rd. Euro 21.800,00 betragen.

Ausstehende Rechnungen

Für zum Bilanzstichtag nicht endgültig abgerechnete Leistungen und gewährte Boni des Jahres 2024 wurde eine Rückstellung in Höhe von Euro 59.800,00 gebildet. Eine Einzelaufstellung hat uns vorgelegen.

Archivierungsaufwand

Wegen der gesetzlichen Verpflichtung zur Aufbewahrung von entstandenen Geschäftsunterlagen, ist eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden. Bei der Ermittlung des zurückzustellenden Betrages wurden neben den jährlichen Aufwendungen auch einmalige Archivierungskosten berücksichtigt. Für 2024 hat sich eine Rückstellung von Euro 23.200,00 ergeben.

Gewährleistungsverpflichtungen

Mit der Rückstellung für Gewährleistungen wurde dem Risiko künftiger Erlösschmälerungen durch kostenlose Nacharbeiten, Ersatzlieferungen oder auch erteilten Gutschriften Rechnung getragen. Die Rückstellung wurde pauschal mit 0,25 % des garantiebehafteten Jahresumsatzes (= rd. Euro 45.000,00) ermittelt.

Jahresabschlusskosten

Die Gebühren für die Verpflichtung zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes, für die gesetzliche Verpflichtung zur Prüfung und Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sowie Erstellung der betrieblichen Steuererklärungen 2024 sind mit Euro 25.000,00 zurückgestellt; betriebsinterne Aufwendungen wurden berücksichtigt.

## C. Verbindlichkeiten

### 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Euro 1.729.614,97

(2023 Euro 2.311.168,02)

| | 31.12.2024 Euro | 31.12.2023 Euro |
|---|---|---|
| Darlehnsverbindlichkeiten | 1.729.614,97 | 2.286.972,22 |
| Kontokorrentverbindlichkeiten (SPK Lippe-Hellweg) | 0,00 | 24.195,80 |
| | **1.729.614,97** | 2.311.168,02 |

| Darlehnsverbindlichkeiten | Stand zum 01.01.2024 Euro | Zugang 2024 Euro | Tilgung 2024 Euro | Stand zum 31.12.2024 Euro | Zinsen 2024 Euro |
|---|---|---|---|---|---|
| Sparkasse Iserlohn | | | | | |
| > Darlehns-Nr. 600 461 909 (KfW) | 187.500,00 | 0,00 | 75.000,00 | 112.500,00 | 1.593,76 |
| > Darlehns-Nr. 600 461 917 (KfW) | 260.000,00 | 0,00 | 40.000,00 | 220.000,00 | 2.450,00 |
| > Darlehns-Nr. 600 501 555 (KfW) | 162.168,13 | 0,00 | 48.635,84 | 113.532,29 | 6.779,44 |
| Sparkasse Lippe-Hellweg | | | | | |
| > Darlehns-Nr. 600 266 126 (KfW) | 187.500,00 | 0,00 | 75.000,00 | 112.500,00 | 1.593,76 |
| > Darlehns-Nr. 600 266 118 (KfW) | 260.000,00 | 0,00 | 40.000,00 | 220.000,00 | 2.450,00 |
| CommerzReal | 1.229.804,09 | 0,00 | 278.721,41 | 951.082,68 | 11.892,79 |
| | 2.286.972,22 | 0,00 | 557.357,25 | 1.729.614,97 | 26.759,75 |

Die Darlehn, Kontostände und Zinsbelastungen stimmen mit den vorgelegten Kontoauszügen und Bestätigungen der Kreditinstitute überein. Zu den Restlaufzeiten verweisen wir auf den Anhang. Zinsen und Bankspesen werden periodengerecht ausgewiesen.

Sparkasse Iserlohn
Darlehns-Nr. 600 461 909 (KfW)

Zur Finanzierung von Material- und Warenlager sowie für Betriebsmittel hat die Sparkasse der Stadt Iserlohn der Gesellschaft ein Darlehn über Euro 450.000,00 zur Verfügung gestellt. Bei einer Laufzeit von 6 Jahren mit vierteljährlichen Tilgungen von TEuro 18,75 (ab III/2020) beträgt die Verzinsung 1,00%.

Sparkasse Iserlohn
Darlehns-Nr. 600 461 917 (KfW)

Zur Finanzierung von Material- und Warenlager sowie für Betriebsmittel hat die Sparkasse der Stadt Iserlohn der Gesellschaft ein Darlehn über Euro 400.000,00 zur Verfügung gestellt. Bei einer Laufzeit von 10 Jahren mit vierteljährlichen Tilgungen von TEuro 10,0 (ab III/2020) beträgt die Verzinsung 1,00%.

Sparkasse Iserlohn
Darlehns-Nr. 600 501 555 (KfW)

Zur Finanzierung der Anschaffung der neuen Flexodruckmaschine hat die Sparkasse der Stadt Iserlohn der Gesellschaft ein Darlehn über Euro 201.103,00 zur Verfügung gestellt. Bei einer Laufzeit von 4 Jahren mit monatlichen Tilgungsraten von Euro 4.617,94 (ab III/2023) beträgt die Verzinsung 4,84%.

Sparkasse Lippe-Hellweg
Darlehns-Nr. 600 266 126 (KfW)

Zur Finanzierung von Material- und Warenlager sowie für Betriebsmittel hat die Sparkasse Lippe-Hellweg der Gesellschaft ein Darlehn über Euro 450.000,00 zur Verfügung gestellt. Bei einer Laufzeit von 6 Jahren mit vierteljährlichen Tilgungen von TEuro 18,75 (ab III/2020) beträgt die Verzinsung 1,00%.

Sparkasse Lippe-Hellweg
Darlehns-Nr. 600 266 118 (KfW)

Zur Finanzierung von Material- und Warenlager sowie für Betriebsmittel hat die Sparkasse Lippe-Hellweg der Gesellschaft ein Darlehn über Euro 400.000,00 zur Verfügung gestellt. Bei einer Laufzeit von 10 Jahren mit vierteljährlichen Tilgungen von TEuro 10,0 (ab III/2020) beträgt die Verzinsung 1,00%.

CommerzReal

Zur Finanzierung einer Flexodruckmaschine hat die CommerzReal mit der Gesellschaft einen Mietkaufvertrag über Euro 2.050.000,00 geschlossen mit einer Laufzeit von 8 Jahren.

## 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 1.509.201,99 |
| (2023 | Euro | 953.698,27) |

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag stimmen mit der Saldenliste, den Personenkonten und dem entsprechenden Sachkonto überein. Debitorische Kreditoren in Höhe von Euro 8.698,58 werden unter der Position AKTIVA B. II. 3. "Sonstige Vermögensgegenstände" ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden mit den Geschäftspartnern in der Form abgestimmt, dass die Berichtsfirma in unserer Gegenwart Saldenbestätigungen an unsere Adresse eingeholt hat. Unsere Feststellungen führten zu keinen Beanstandungen.

## 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 0,00 |
| (2023 | Euro | 23.735,42) |

| | 31.12.2024<br>Euro | 31.12.2023<br>Euro |
|---|---|---|
| Schonlau Besitzgesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft | 0,00 | 23.735,42 |
| | 0,00 | 23.735,42 |

Ausgewiesen wird ein kurzfristiges Verrechnungskonto mit der Gesellschafterin Schonlau Besitzgesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft. Seit 2021 besteht zwischen den beiden Gesellschaften eine umsatzsteuerliche Organschaft. Der Ausweis stimmt mit dem korrespondierenden Konto bei dem verbundenen Unternehmen überein. Das Konto wurde in der Vergangenheit immer wieder ausgeglichen. Seit Beginn des Jahres 2023 wird das Konto in Anlehnung an den Basiszins verzinst.

4. sonstige Verbindlichkeiten Euro 167.566,94
(2023 Euro 46.529,11)

| | 31.12.2024 Euro | 31.12.2023 Euro |
|---|---|---|
| Kreditorische Debitoren | 70.448,05 | 1.605,22 |
| Darlehen R. Früh | 70.000,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern | 25.144,63 | 26.098,22 |
| Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben | 1.974,26 | 1.123,75 |
| Abrechnung Deutsche Factoring Bank | 0,00 | 10.182,34 |
| Verbindlichkeiten aus Einbehaltungen | 0,00 | 7.519,58 |
| | 167.566,94 | 46.529,11 |

Zur Finanzierung der zuvor geleasten Flexodruckmaschine hat Herr Rupert Früh der Gesellschaft ein Darlehn gewährt, welches bei einer Verzinsung von 4,0 % bis 07/2025 zurückgezahlt sein wird.

D. Passive latente Steuern Euro 24.396,00
(2023 Euro 23.704,00)

Es handelt sich um den Steuerentlastungsbetrag aus temporären Abweichungen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen im Anlagevermögen zum Bilanzstichtag (§ 274 Abs. 1 S. 1 HGB).

## Gewinn- und Verlustrechnung 2024

1. Umsatzerlöse Euro 19.916.724,64
(2023: Euro 18.528.673,62)

| | 2024 Euro | 2023 Euro |
|---|---|---|
| Erlöse Ausland | 13.211.648,95 | 13.224.565,89 |
| Erlöse Inland | 7.040.310,52 | 5.514.626,47 |
| Erlösschmälerungen Inland | -162.878,00 | -57.167,01 |
| Erlösschmälerungen Ausland | -172.356,83 | -153.351,73 |
| | 19.916.724,64 | 18.528.673,62 |

Erlöse Ausland

| | | |
|---|---|---|
| Erlöse EU (ig Lieferung) | 11.266.484,73 | 11.357.702,33 |
| Erlöse Handelsware EU | 1.325.231,86 | 1.184.128,48 |
| Erlöse Handelsware Drittland | 306.575,18 | 373.105,39 |
| Erlöse Klischees EU | 161.734,47 | 136.249,95 |
| Erlöse Drittland (steuerfrei §4) | 133.947,71 | 164.503,93 |
| Erlöse Sonderkosten EU | 8.955,00 | 3.073,28 |
| Erlöse Fracht (ig) | 8.270,00 | 5.666,16 |
| Erlöse Klischees Drittland | 450,00 | 0,00 |
| Erlöse Fracht Drittland | 0,00 | 136,37 |
| | 13.211.648,95 | 13.224.565,89 |

Erlöse Inland

| | | |
|---|---|---|
| Erlöse 19% | 6.550.716,70 | 5.108.214,04 |
| Erlöse Klischees 19% | 252.349,02 | 212.273,86 |
| Erlöse Handelsware 19% | 137.365,16 | 128.987,68 |
| Erlöse Abfallverwertung | 42.292,30 | 33.420,63 |
| Erlöse Palettenberechnung 19% | 37.674,00 | 29.347,58 |
| Erlöse Sonderkosten 19% | 15.003,34 | -417,32 |
| Erlöse Fracht 19% | 4.910,00 | 2.800,00 |
| | 7.040.310,52 | 5.514.626,47 |

Erlösschmälerungen Inland

| | | |
|---|---|---|
| Erlösschmälerungen 19% | -27.181,22 | 0,00 |
| Gewährte Boni 19% | -60.710,83 | -4.789,84 |
| Gewährte Skonti 19% | -74.985,95 | -52.377,17 |
| | -162.878,00 | -57.167,01 |

Erlösschmälerungen Ausland

| | | |
|---|---|---|
| Gewährte Skonti | -259,15 | -230,68 |
| Erlösschmälerung EU-Lieferung steuerfrei | -804,28 | 0,00 |
| Gewährte Skonti stfr. EU-Lieferung | -16.879,92 | -15.580,12 |
| Gewährte Boni EU | -154.413,48 | -137.540,93 |
| | -172.356,83 | -153.351,73 |

## 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 129.721,55 |
| (2023: | Euro | -184.961,59) |

| | 2024 Euro | 2023 Euro |
|---|---|---|
| Bestandsveränderungen unfertige Erzeugnisse | -106,91 | 12.561,28 |
| Bestandsveränderungen fertige Erzeugnisse | 129.828,46 | -197.522,87 |
| | 129.721,55 | -184.961,59 |

## 3. sonstige betriebliche Erträge

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 34.256,24 |
| (2023: | Euro | 46.460,61) |

| | 2024 Euro | 2023 Euro |
|---|---|---|
| Verrechnete Sachbezüge | 19.191,51 | 19.201,99 |
| Sonstige betriebliche Erlöse | 12.334,94 | 5.171,28 |
| Erträge aus der PV-Anlage | 1.529,79 | 5.978,41 |
| Außerordentliche Erträge | 1.200,00 | 0,00 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 0,00 | 13.325,00 |
| Nicht steuerbarer Schadenersatz | 0,00 | 2.781,93 |
| Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 0,00 | 2,00 |
| | 34.256,24 | 46.460,61 |

## 4. Materialaufwand

### a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Euro 10.897.708,52
(2023: Euro 9.897.866,76)

| | 2024 Euro | 2023 Euro |
|---|---|---|
| Handels- und Rohwareneinkauf | 9.341.039,05 | 8.470.454,96 |
| Einkauf Druckfarben | 1.317.717,50 | 1.101.693,80 |
| Wareneingang Kaschier-Kleber | 447.310,00 | 371.022,00 |
| Fracht und Einfuhrabgaben | 122.207,39 | 65.745,12 |
| Steuerfreie Einfuhren | 1.438,52 | 672,00 |
| Erhaltene Skonti | -86.457,46 | -75.732,41 |
| Erhaltene Boni | -90.273,51 | -132.550,93 |
| Bestandsveränderung RHB-Stoffe/bezogene Ware | -155.272,97 | 96.562,22 |
| | 10.897.708,52 | 9.897.866,76 |

### b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Euro 741.047,78
(2023: Euro 622.464,52)

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2024 Euro | 2023 Euro |
|---|---|---|
| Klischeekosten | 521.704,53 | 385.068,16 |
| Fremdleistungen (für die Fertigung) | 139.436,43 | 135.734,23 |
| Leiharbeiter | 79.906,82 | 101.662,13 |
| | 741.047,78 | 622.464,52 |

## 5. Personalaufwand

### a) Löhne und Gehälter

Euro 3.593.142,59
(2023: Euro 3.278.351,63)

| | 2024 Euro | 2023 Euro |
|---|---|---|
| Löhne | 2.130.122,44 | 2.018.947,44 |
| Gehälter | 1.046.149,79 | 928.756,37 |
| Urlaubsgeld / Weihnachtsgeld | 240.900,47 | 228.341,15 |
| Inflationsausgleichsprämie | 77.500,00 | 0,00 |
| Tantiemen | 52.419,00 | 52.319,00 |
| Betriebliche Untersuchungen | 20.405,42 | 0,00 |
| Freiwillig soziale Aufwendungen, lohnsteuerpflichtig | 12.772,13 | 13.127,56 |
| Vermögenswirksame Leistungen | 8.373,34 | 8.560,11 |
| Abfindungen | 4.500,00 | 28.300,00 |
| | 3.593.142,59 | 3.278.351,63 |

### b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Euro 732.569,28
(2023: Euro 698.478,58)

| | 2024 Euro | 2023 Euro |
|---|---|---|
| Gesetzliche soziale Aufwendungen | 636.845,33 | 614.678,85 |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft | 51.094,17 | 45.321,42 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 30.000,00 | 30.000,00 |
| Direktversicherungen | 14.629,78 | 8.478,31 |
| | 732.569,28 | 698.478,58 |

## 6. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen — Euro 485.297,11
(2023: Euro 465.006,68)

| | 2024 Euro | 2023 Euro |
|---|---|---|
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 4.196,00 | 7.233,00 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 474.132,69 | 450.173,60 |
| Abschreibungen auf GWG Sammelposten | 6.968,42 | 7.600,08 |
| | 485.297,11 | 465.006,68 |

## 7. sonstige betriebliche Aufwendungen — Euro 3.351.281,97
(2023: Euro 3.196.763,59)

| | 2024 Euro | 2023 Euro |
|---|---|---|
| Betriebskosten | 2.263.059,31 | 2.031.143,59 |
| Vertriebskosten | 642.432,26 | 757.056,00 |
| Verwaltungskosten | 368.995,83 | 387.794,61 |
| Sonstige Kosten | 76.794,57 | 20.769,39 |
| | 3.351.281,97 | 3.196.763,59 |

Betriebskosten

| | | |
|---|---|---|
| Strom | 435.499,77 | 199.942,13 |
| Miete | 429.000,00 | 429.000,00 |
| Leasing Anlagevermögen | 351.317,20 | 495.551,41 |
| Gas (Heizung) | 245.676,29 | 175.636,34 |
| Betriebsbedarf | 212.107,46 | 180.305,47 |
| Reparaturen / Instandhaltung | 144.055,81 | 128.042,62 |
| Aufwand Abfallbeseitigung | 96.210,52 | 74.562,20 |
| Wartung - Serviceintervalle | 78.259,18 | 53.232,71 |
| Reinigung Arbeitskleidung | 65.053,45 | 82.741,58 |
| Instandhaltung Räume | 45.613,10 | 47.800,78 |
| Miete Betriebsvorrichtungen | 36.000,00 | 36.000,00 |
| Mietleasing für Elektrofahrzeuge | 34.715,13 | 10.166,25 |
| Betriebsbedarf Hülsen | 28.205,00 | 28.616,58 |
| Prüfungen, Analyse | 25.514,31 | 9.261,10 |
| lfd. Kfz-Betriebskosten | 12.846,38 | 13.474,65 |
| Grundstücksaufwendungen | 10.800,17 | 27.281,23 |
| Reparaturen - Werksleistungen EU | 7.411,33 | 6.003,68 |
| Kfz-Versicherungen | 2.314,44 | 5.371,19 |
| Kfz-Reparaturen | 1.238,40 | 182,00 |
| Wasser | 766,51 | 733,21 |
| Kosten der Betriebsverlagerung | 246,73 | 1.153,67 |
| Fahrzeugkosten, Mietwagen etc. | 110,33 | 181,46 |
| Kilometergelderstattung Arbeitnehmer | 97,80 | 149,40 |
| PKW-Leasing | 0,00 | 25.753,93 |
| | 2.263.059,31 | 2.031.143,59 |

Vertriebskosten

| | | |
|---|---|---|
| Ausgangsfrachten | 479.753,23 | 450.536,29 |
| Verpackungsmaterial | 131.033,23 | 276.362,08 |
| Repräsentationskosten | 7.380,75 | 5.807,09 |
| Reisekosten Unternehmer | 4.186,14 | 0,00 |
| Provisionen EU - Länder | 3.759,24 | 5.335,95 |
| Aufwand für Gewährleistungen | 3.425,00 | 0,00 |
| Werbekosten | 3.336,14 | 17,14 |
| Reisekosten AN Übernachtung | 2.510,09 | 6.647,95 |
| Reisekosten UN übernachtungsaufwand | 1.584,75 | 0,00 |
| Reisekosten Arbeitnehmer | 1.548,07 | 3.479,61 |
| Bewirtungskosten, 70% abzugsfähig | 1.429,07 | 2.158,10 |
| Reisekosten AN Verpflegungsmehraufwand | 1.307,50 | 2.456,15 |
| Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten | 627,34 | 271,54 |
| Reisekosten Arbeitnehmer Fahrtkosten | 544,71 | 3.984,10 |
| Bewirtungskosten, voll abzugsfähig | 7,00 | 0,00 |
| | 642.432,26 | 757.056,00 |

Verwaltungskosten

| | | |
|---|---|---|
| Wartungskosten für Hard- und Software | 118.834,13 | 97.390,53 |
| Versicherungen | 72.555,16 | 58.204,42 |
| Gebühren Factoring | 39.216,54 | 35.014,61 |
| Beiträge | 24.333,27 | 31.655,55 |
| Abschluss- und Prüfungskosten | 20.700,00 | 26.811,18 |
| Telefon | 16.914,19 | 14.207,25 |
| Leasing Jobrad | 15.562,16 | 12.222,35 |
| Audits, Zertifizierung | 12.079,96 | 13.175,55 |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | 11.997,47 | 10.910,10 |
| Ausgleichsabgabe i.S.d. Schwerbehindertengesetzes | 11.000,00 | 11.520,00 |
| Rechts- und Beratungskosten | 10.782,81 | 27.090,54 |
| Mieten für Einrichtungen | 5.317,79 | 7.176,05 |
| Reparaturen für Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.077,48 | 4.667,17 |
| Zeitschriften und Bücher | 3.110,87 | 2.628,07 |
| Bürobedarf | 2.284,87 | 3.234,89 |
| Porto | 229,13 | 348,85 |
| Buchführungskosten | 0,00 | 31.237,50 |
| Archivierungsaufwendungen | 0,00 | 300,00 |
| | **368.995,83** | 387.794,61 |

Sonstige Kosten

| | | |
|---|---|---|
| Periodenfremde Aufwendungen | 63.223,34 | 1.482,61 |
| Freiwillige soziale Aufwendungen | 10.970,29 | 8.868,84 |
| Fortbildungskosten/Seminare | 2.336,93 | 2.333,98 |
| Spenden, steuerlich abzugsfähig | 250,00 | 0,00 |
| Geschenke bis 35,00 Euro | 14,01 | 84,96 |
| Abgänge Sachanlagen Restbuchwerte (Buchverlust) | 0,00 | 5.749,00 |
| Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen | 0,00 | 2.250,00 |
| | **76.794,57** | 20.769,39 |

## 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 22.299,95 |
| (2023: | Euro | 6.063,35) |

In den Zinserträgen sind im Wesentlichen Zinsen auf die Verrechnungskonten mit der Muttergesellschaft enthalten (TEuro 19,7).

## 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 101.066,49 |
| (2023: | Euro | 110.187,07) |

| | 2024<br>Euro | 2023<br>Euro |
|---|---|---|
| Zinsaufwendungen Factoring | 72.179,51 | 77.672,62 |
| Zinsaufwendungen langfristige Verbindlichkeiten | 26.759,75 | 32.514,45 |
| Zinsaufwendungen kurzfristige Verbindlichkeiten | 1.076,05 | 0,00 |
| Zinsaufwendungen Schonlau Besitzgesellschaft mbH & Co. KG | 1.051,18 | 0,00 |
| | 101.066,49 | 110.187,07 |

## 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

| | | |
|---|---|---|
| | Euro | 50.244,68 |
| (2023: | Euro | 3.080,32) |

| | 2024<br>Euro | 2023<br>Euro |
|---|---|---|
| Körperschaftsteuer | 18.950,00 | 10.612,00 |
| Körperschaftssteuer Vorjahre (aufgrund BP) | 1.172,00 | -11.950,00 |
| Solidaritätszuschlag | 1.042,00 | 583,00 |
| Solidaritätszuschlag Vorjahre | 65,00 | -657,35 |
| Kapitalertragsteuer 25% | 645,22 | 0,00 |
| SolZ auf Kapitalertragsteuer 5,5% | 35,46 | 0,00 |
| Aufwendungen aus der Zuführung/Auflösung latenter Steuern | 692,00 | -3.674,00 |
| Gewerbesteuer Vorjahre | 1.138,00 | -10.573,33 |
| Gewerbesteuer | 26.505,00 | 18.740,00 |
| | 50.244,68 | 3.080,32 |

| | | |
|---|---|---|
| 11. Ergebnis nach Steuern | Euro | 150.643,96 |
| | (2023: Euro | 124.036,84) |

| | | |
|---|---|---|
| 12. sonstige Steuern | Euro | 310,00 |
| | (2023: Euro | -7.736,72) |

| | 2024 Euro | 2023 Euro |
|---|---|---|
| Umsatz- und Lohnsteuernachzahlung lt. BP | 300,00 | -7.745,72 |
| Kfz-Steuern | 10,00 | 9,00 |
| | 310,00 | -7.736,72 |

| | | |
|---|---|---|
| 13. Jahresüberschuss | Euro | 150.333,96 |
| | (2023: Euro | 131.773,56) |

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für
## Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

## vom 1. Januar 2024

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf. 50341/1

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.